



## **5. Sportkongress**

**Regionssportbund Hannover e.V.**

---

**Protokolle**

**12. März 2015**

## Forum 2

### Vereinsführung – Gestern – Heute – Morgen!

<u>Referent:</u>	<b>Thomas Lellmann</b> , BildungsImpulse
<u>Referent:</u>	<b>Klaus Günther</b> , SG Letter 05
<u>Referent:</u>	<b>Dirk Platta</b> , SG Letter 05
<u>Moderation:</u>	<b>Carsten Elges</b> , Schützenverein Ilten
<u>Protokoll:</u>	<b>Nicole Wolf</b> , Regionssportbund Hannover, Schriftwartin

Das Forum 2 des 5. Sportkongresses stand unter dem Thema „Vereinsführung – Gestern – Heute – Morgen!“. Die Referenten waren Thomas Lellmann (BildungsImpulse) sowie Klaus Günther und Dirk Platta (SG Letter 05).

Thomas Lellmann führte aus, dass die Vereine bereits heute auf einem hohen Level geführt werden. Die Aufgaben aber auch künftig komplexer werden und Veränderungen sich nur langsam umsetzen lassen; bahnbrechendes im Vereinsmanagement sei nicht zu erwarten.

Sport in der heutigen Zeit hat eine Entertainmentfunktion. Als Beispiele nannte er die Sportarten E-Sport, Parkour, Juggler und Curling. Nicht der Verein oder der Anbieter entscheidet, was Sport ist, sondern die Gesellschaft und die verlangt immer mehr nach Club-Strukturen ohne langfristige Bindung.

Überrascht waren viele über die Aussage, dass Freiwilligenarbeit In ist. Noch nie gab es so viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Die etablierten Vereine aber sind die Verlierer, hier hat sich die Zahl der ehrenamtlich Aktiven reduziert. Dabei hat sich die Rolle der Vereine nicht wesentlich verändert, allerdings die Anforderungen, die an die Vereine gestellt werden. Die Vereine bewegen sich neben vielen Wettbewerbern, auch kommerziellen Anbietern, auf dem Sportmarkt. Hier gilt es seine Potentiale zu nutzen und sich an den Spielregeln der Wirtschaft zu orientieren. Nur dann hat man eine Chance zu überleben und sich zu entwickeln.

Vereine müssen modernere Strukturen aufbauen und Beziehungen zur Wirtschaft pflegen und nutzen. Nicht jeder Verein muss ein vollumfängliches Programm anbieten, Kooperationen unter den Vereinen sind gefragt sowie die richtige Vermarktung und Präsentation des Sportangebotes. Vereine im Verein sind zu vermeiden, eine Vielzahl von Abteilungen/Sparten ist nicht unbedingt von Vorteil. Das Wissen und Können, also auch die Qualifikation der Ehrenamtlichen, wird entscheidend sein.

Im zweiten Teil des Forums berichteten Klaus Günther, 1. Vorsitzender sowie Dirk Platta, Schriftführer der SG Letter 05 aus dem täglichen Vereinsleben.

Die SG Letter 05 ist ein Verein mit 1.750 Mitgliedern. In den nächsten zwei Jahren soll im Vorstand ein Generationswechsel erfolgen. Derzeit werden noch alle Tätigkeiten ehrenamtlich ausgeübt. Künftig wird man mehr Aufgaben auf Hauptamtliche verlagern, auch um den Verein zukunftsfähig zu machen. Als erster Schritt wurde eine 20-Stunden-Kraft für die Geschäftsstelle eingestellt, die sich um die Mitgliederverwaltung, Übungsleiterabrechnungen und das Tagesgeschäft kümmert. Ob Bedarf an einer weiteren hauptamtlichen Kraft besteht wird sich zeigen. Aktuell ist für die Schaffung der Halbtagsstelle keine Beitragserhöhung notwendig gewesen, die langfristige Finanzplanung sieht auch für die kommenden zwei Jahre keine Erhöhung der Beiträge vor. Eine Kompensation erfolgt u.a. durch Einsparungen bei der Ehrenamtpauschale.

Die Aufgaben und Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder wurden bzw. sollen schriftlich in einer Stellenbeschreibung festgehalten werden, so dass im Vertretungsfalle hiernach gearbeitet werden kann.

Die Kommunikation im Verein erfolgt weitestgehend elektronisch über WhatsApp oder per E-Mail. Die SG Letter 05 hat vor fünf Jahren ein Vereinscoaching mit dem Regionssportbund Hannover e.V. durchgeführt. Hieran nahm nicht nur der Vorstand teil, sondern auch engagierte Mitglieder, die sich speziell für einzelne Projekte/Aufgaben einbringen. Seitdem findet jährlich eine Klausurtagung statt. Als ein Ergebnis finden die Vorstandssitzungen nun öffentlich statt, nicht öffentliche Punkte werden bereits im Vorfeld geklärt.

Auch Schwächen werden thematisiert. So würde man gerne mehr Kurse und Angebote aus dem Bereich Gesundheitssport in das Programm aufnehmen. Das Sportangebot explizit für Männer wäre noch ausbaufähig. Wie bei vielen anderen Vereinen scheitert es aber zum Teil auch an den benötigten aber nicht verfügbaren Hallenzeiten. Durch den Rücktritt von ehrenamtlichen Abteilungsleitern, für die sich kein Nachfolger fand, wurde die Zahl der Abteilungen von 11 auf 8 reduziert. Z.B. führen nun die ehemaligen Abteilungen Gymnastik und Leichtathletik ihren Sport in der Abteilung Turnen aus.

Die SG Letter 05 verfügt über ein Alleinstellungsmerkmal im Ort. Mit den anderen ortsansässigen Vereinen wird insofern kooperiert, dass gewisse Veranstaltungen gemeinschaftlich durchgeführt werden. Im Bereich Fußball erwartet man in den folgenden Jahren vermehrten Bedarf an Kooperationen mit umliegenden Vereinen. Die Zahl der Spieler ist rückläufig. Nicht jeder Stadtteilverein wird noch jede Altersklasse bedienen können.

In der abschließenden Diskussionsrunde wurde klar, dass die Vereine durchaus bereit sind sich weiterzuentwickeln. Ein Ziel sollte sein mehr auf Kurssysteme zu setzen und das Angebot später als festen Bestandteil im Vereinsangebot zu etablieren. Ein Problem bleibt allerdings, die zur Verfügung stehenden Raumangebote.

Wie sich die Vereine mit der fortschreitenden Einführung von Ganztagschulen positionieren können bleibt abzuwarten. Die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein sollte nicht außer Acht gelassen werden.